

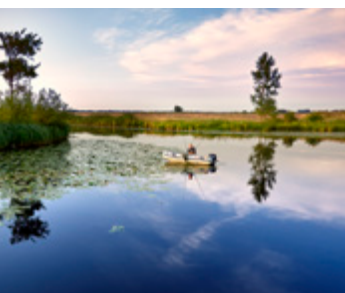
Tipps-for-Trips Reisemagazin

Das Reisemagazin für Deutschland und die schönsten Orte auf der Welt



Kvarner Bucht

Vielfalt an der kroatischen Adria



Reiseland Deutschland

Land an der
Eider



Tipps für Reisen

Herbstzeit
Wanderzeit



Tipps für Reisen

Mallorca
mit Maske statt Masse



Tipps für Hotels

Wellnesshotel Hüttenhof
Wanderherbst



Seite 8



Seite 10



Seite 24



Seite 52

TIPPS FÜR REISEN

Reiseland Deutschland	
Geheimtipp Flusslandschaft Eider	8
Oberpfälzer Radlwelt	10
Mit der Familie den Thüringer Wald erleben	16
Kirchen, Kunst und Kräuterbeete	20
Wohin der Wind uns weht...	
Die Kvarner Bucht Vielfalt an der kroatischen Adria	24
• Rijeka - Kulturhauptstadt 2020	29
• Lebenswerte Inseln	30
• Gorski Kotar Bike	35
• Hrvatsko Primorje Riviera	36
Herbstzeit - Wanderzeit	38
• Das Schöne liegt so nah - Berchtesgadener Land	40
• Wanderwege in Deutschland	44
• 30 Jahre Naturpark der Dolomiten von Ampezzo	50
Héviz Vom weltgrößten Thermalsee zum größten Steppensee Europas	52
Mallorca mit Maske statt mit Masse	56
CAMPING & WOHNMOBIL	
Le French Time - Endlich wieder Campen	62
Familienurlaub im Bürstner Premio Plus	64



Seite 72



Seite 92



Seite 94



Seite 100

TIPPS FÜR HOTELS

Wellnesshotel Hüttenhof Wanderherbst im Bayerischen Wald	72
Gastein blüht auf. Neueröffnung Hotel Blü	74
Wandern für Erlebnishungrige Adler Inn Mountain Resort	76
Tradition.Reloaded! Zwei Zillertaler tanzen aus der Reihe	78
Neues Hotel in Adelboden Voll im Trend der Jugend von heute	84
Natur pur über dem Vierwaldstätter See Haus eins	90
Hotel Seegarten Marina an der schönsten Bucht Europas	92
Große Sportwagentour durch die herbstlichen Dolomiten: Winklerhotels	94
Der Weg zu Ruhe und Gelassenheit Südtiroler Natur-Hoteliere	98
Stilecht im Oldtimer Die Hotspots der Insel Mauritius mit den Veranda Resorts entdecken	100

RUBRIKEN

Impressum	3
Inhalt	4
Tipps für Bücher	104
• Bahnhöfe der Welt	
• La Serenissima	
Vorschau	106

URLAUB IN DEUTSCHLAND: GEHEIMTIPP FLUSSLANDSCHAFT EIDER

TEXT VON GOTTFRIED PATTERMANN



Urlaub in Deutschland ist das Gebot der Stunde. Ein echter Geheimtipp ist die malerische Flusslandschaft Eider in Schleswig-Holstein. Hier können Urlauberinnen und Urlauber im besten Sinne Abstand gewinnen, die Natur genießen und sich abseits des Massentourismus erholen. Hier findet jeder seinen Lieblingsplatz im Grünen.

Ursprüngliche Natur

Die Eider ist mit 188 Kilometern der längste Fluss Schleswig-Holsteins. In Dithmarschen schlängelt sie sich in zahlreichen Schleifen vom Nord-Ostsee-Kanal bis in die Nordsee. Die Flusslandschaft Eider bietet Naturfreunden einen reizvollen Wechsel von Wald und Moor sowie Marsch und Geest. Viele Tier- und Pflanzenarten, die andernorts bereits aus dem Landschaftsbild verschwunden sind, sind hier noch zu Hause – wie zum Beispiel Libellen, Amphibien, Weißstörche, Wiesen- und Wattvögel sowie Fischotter.

Naturerlebnisfahrten auf der Bargener Fähre

Urlauberinnen und Urlauber können die Region auf vielfältige Art und Weise erkunden. „Ein Highlight ist eine Fahrt mit der Bargener Fähre“, weiß Monja Thießen, Regionalmanagerin Tourismus im Amt Eider. „Sie setzt zwischen Delve und Bargen regelmäßig Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radreisende über den Fluss. Außerdem gibt es wunderschöne Sonderfahrten – zum Beispiel Naturerlebnistouren bei Sonnenaufgang mit anschließendem Frühstück oder stimmungsvolle Dämmerungsfahrten.“

Rad- und Wanderwege, Sportboothäfen und Golf

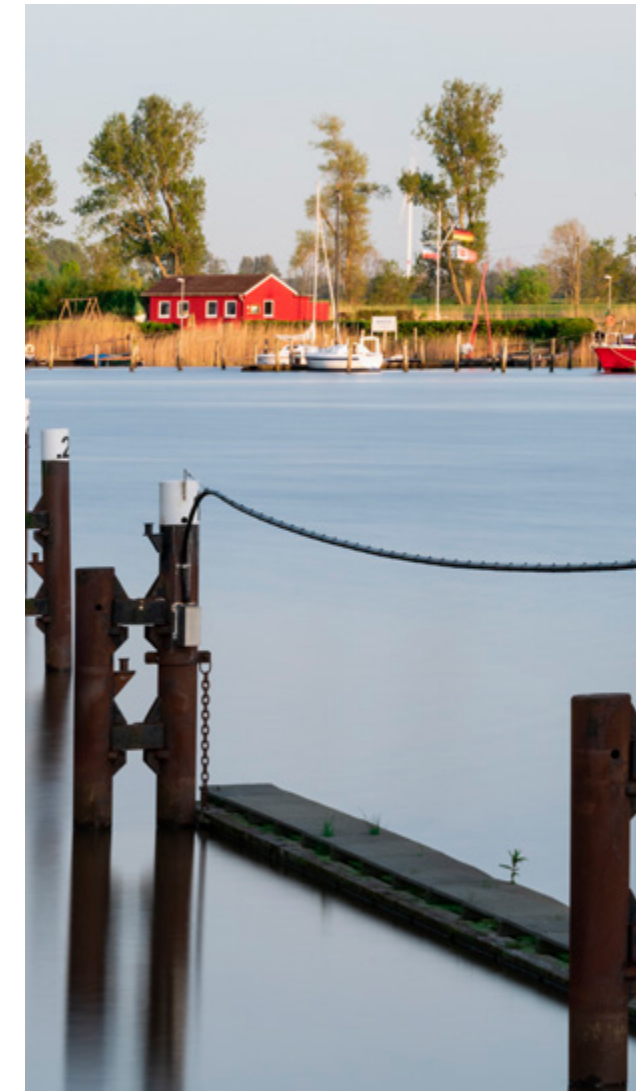
Die Bargener Fähre bildet auch den Mittelpunkt im weitläufigen Wander- und Radwegenetz der Region. Eine schöne Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen, ist eine Fahrrad- oder Wandertour mit Zwischentopps in urigen Landcafés, Hofläden und Gastwirtschaften. Der Eider-Treene-Sorge-Fern-Radweg erstreckt sich über 240 km entlang der namensgebenden Flüsse. Auch Kanu- und Kajakfahrten

sowie Angelausflüge sind beliebte Aktivitäten in der Flusslandschaft Eider. Golferinnen und Golfer kommen auf „Gut Apeldör“, einem der schönsten Golfplätze Schleswig-Holsteins, auf ihre Kosten. Sportbootfans können über die Eider in die Nord- und Ostsee gelangen. Dabei finden sie entlang des Flusses viele idyllische und gut ausgestattete Sportboothäfen.

Individuelle Hotels und Ferienhäuser

Zahlreiche liebevoll gestaltete Ferienwohnungen und -häuser – zum Teil mit den für die Gegend typischen Reetdächern – laden zum entspannten Aufenthalt ein. Daneben prägen kleine Hotels mit individuellem Service den Tourismus in der Region. „Urlaub in der Flusslandschaft Eider ist das Gegenteil von Massentourismus“, sagt Monja Thießen. „Nicht umsonst lautet unser Claim, Ruhe erleben!“. Wer jetzt bucht, findet noch freie Unterkünfte – sogar für die Hauptsaison.“

Mehr Information:
www.echt-eider.de



Bilder (3) © photoccompany

Glücksmomente sammeln Verlauf der Hauptroute ab/bis Weiden in der Oberpfalz

Auf den 500 Kilometern Hauptroute der „Oberpfälzer Radl-Welt“ liegen viele Glücksmomente zum Genießen, wenn der Wind über das Gesicht streicht, einen das Plätschern eines Baches begleitet oder einen die Weite der Landschaft durchatmen lässt. Zeit zum Erholen, Zeit zum Radfahren, Zeit zum Genießen: das war die Idee zur „Oberpfälzer Radl-Welt“. Der Oberpfälzer Wald noch ein Geheimtipp unter Radfahrern und bei der Vielzahl der Kombinationsmöglichkeiten ist jede Radrunde immer ein ganz persönliches Erlebnis.

WEIDEN I.D.OPF. – LINDAU BEI SCHÖNSEE (70 KILOMETER)

Weiden in der Oberpfalz ist bekannt als Porzellanstadt. Selbmann und Bauscher, die bekannten Weidener Porzellanhersteller, liefern hochwertiges Porzellan in die ganze Welt. Im Internationalen Kera-



mik-Museum Weiden entdeckt man kostbare Schätze aus über sieben Jahrtausenden, von antiken Vorratsgefäßen bis zu den Porzellanprodukten der lokalen Hersteller. Das Tässchen Kaffee in der stilvollen Altstadt wird man anschließend mit besonderer Aufmerksamkeit auf das Porzellan trinken. Im Herzen der Stadt beeindruckt die prunkvolle Barockkirche St. Michael. Hier feierten evangelische und katholische Gläubige zwei Jahrhunderte ihre Gottesdienste simultan. Nach dem Stadterleben führt die erste Etappe der „Oberpfälzer Radl-Welt“ hinaus aufs Land, nämlich auf 70 Kilometern Wegstrecke nach Lindau. Man fährt über Neustadt an der Waldnaab in den Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, kommt nach Vohenstrauß mit Schloss Friedrichsburg und radelt weiter ins Schönseer Land nach Lindau.

LINDAU BEI SCHÖNSEE – NITTENAU (67 KILOMETER)

Von Schönsee aus tourt man auf einer ehemaligen Bahntrasse gemütlich in die Doktor-Eisenbarth-Stadt Oberviechtach. „Ich bin der Doktor Eisenbart, kurier die Leut' auf meine Art, widewidewitt, bum, bum...“: Das Museum der Stadt widmet seine Ausstellung dem legendären Doktor Eisenbarth und dem bekannten Lied über ihn, zeigt aber auch eine Rekonstruktion der Burg Murach, der nächsten Sehenswürdigkeit am Radweg. Die einst imposante Burg, die zur Sicherung der Handelswege nach Prag im frühen 12. Jahrhundert erbaut wurde, ist noch in Resten erhalten. Es lohnt sich ein Aufstieg auf den Bergfried. Der 20 Meter hohe Turm bietet einen 360-Grad-Rundblick. Die Tour führt weiter nach Neunburg vorm Wald, über den Hammersee in Bodenwöhr und die Sandoase in Bruck. Etappenziel ist nach 67 Kilometern Nittenau.

NITTENAU – PFREIMD (67 KILOMETER)

Vogelkonzert und Wasserplätschern begleiten die Radfahrer am Regenradweg von Nittenau bis Marienthal. Hier wechselt die Route ins Naabtal nach Burglengenfeld. Das Städtchen liegt sehr idyllisch an einem großen Wehr mit rauschendem Überlauf. Die Radroute verläuft naabaufwärts in die Stadt Schwandorf, wo sich – passend für eine Radlerpause – Gasthöfe und Einkaufsmöglichkeiten befinden. Die Naab ist weiterhin stiller Begleiter am Radweg bis in die mittelalterliche Stadt Nabburg.

Der Stadtteil mit dem Namen „Venedig“ veranschaulicht, welche Bedeutung der Fluss hier hat. Rechts des Weges liegt das Oberpfälzer Freilandmuseum. Hofstellen, eine alte Mühle, eine romanische Kapelle, Tradition, Bräuche, Handwerk, Rinder, Schafe, Gänse, Ziegen: die Auflistung wäre noch lange weiterzuführen. Kurzum, das Museum ist das lebendige Gedächtnis der Oberpfalz. Nach knapp 70 Kilometern ist das Etappenziel Pfreimd erreicht. Pfreimd – Weiden i.d.OPf. (63 Kilometer) Von der Naab geht's an die Haidenaab. Der Weg führt über Mantel nach Parkstein. Der „Hohe Parkstein“ ist „der schönste Basaltkegel Europas“, so sagte es kein Geringerer als der große Forschungsreisende Alexander von Humboldt. Der Basaltkegel steht seit 1937 unter besonderem Naturschutz und

gehört heute zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns mit der Anerkennung zum „Nationalen Geotop“. Den Besuchern liegen 24 Millionen Jahre Erdgeschichte zu Füßen. Nebenan rumort die vulkanische Geschichte weiter: Das Vulkanmuseum Parkstein zeigt eindrucksvoll, was im Erdinneren vor sich ging. Wer sich vom Vulkanausbruch loseisen kann, hat nur noch ein paar Kilometer Radweg vor sich bis zum Etappenziel Weiden i.d.OPf.

WEIDEN – TIRSCHENREUTH (44 KM)

Heute soll es eine ruhige Tour werden, es sind nur 44 Kilometer zu bewältigen, die Zeit zum Fotografieren, Sonnenbaden, Ausruhen und zur gemütlichen Einkerkehr lassen. Alle Sinne spricht das Naturschutzgebiet Waldnaabtal an. Hören, Sehen, Fühlen, Riechen, Schmecken: Alles da, was das Herz begehrt. In Windisch-essenbach und Falkenberg ist die Einkerkehr in eine Zoiglstube ein Muss für alle Bierliebhaber. Zoigl, das nach Kommunbraurechten untergärig gebraute Bier, ist eine Spezialität, die es nur hier gibt. Die Brotzeiten, die dazu serviert werden, sind ebenso legendär. Anschließend nehme man sich in Acht, denn im „Land der 1000 Teiche“, wie die Tirschenreuther Teichpfanne auch genannt wird, will noch die Himmelsleiter erklimmen werden.

TIRSCHENREUTH – WALDSASSEN (53 KM)

Auf dem Wegabschnitt zwischen Tirschenreuth und Waldsassen gibt sich die Mittelgebirgslandschaft des Oberpfälzer Waldes alle Ehre, die Reise führt durch das Stiftland. Die Tour geht zunächst nach Bärnau, die alte Knopfstadt. Perlmutter-Knöpfe haben hier eine große Vergangenheit, die auch im Knopfmuseum gezeigt wird. Über 100 Jahre lebten die Bewohner der Stadt vornehmlich durch die Produktion von Knöpfen aus verschiedensten Materialien. Die



Die Kvarner Bucht

Vielfalt an der kroatischen Adria

TEXT VON: MELITTA KISS UND GOTTFRIED PATTERMANN

Idylle Badeorte mit Traumstränden und Heilklima, mondäne Hafenstädte, mittelalterliche, verwunschene Inseln und ein gebirgiges Hinterland mit vielen Kultur- und Naturschätzen. Auf engstem Raum macht so vielfältige Kvarner Buch fast alles möglich: Familienurlaub, Bade- und Gesundheitsurlaub aber auch Aktiv-, Kultur- und Genussurlaub.



HRVATSKO PRIMORJE RIVIERA

VON CRIKVENICA NACH NOVI VINODOLSKI

Das Gebiet Crikvenica und Novi Vinodolski umfasst das Küstengebiet auf einer Länge von etwa 35 Kilometern mit einer Reihe von touristischen Zielen, darunter in Nord-Süd-Richtung: Jadranovo, Dramalj, Crikvenica, Selce, Novi Vinodolski, Povile, Klenovica und Sibinj. Das Hinterland, eine ländliche und bergige Region der Gemeinde Vinodol mit malerischen kleinen Orten wie Tribalj, Grižane und Bribir stützt sich auf die Landwirtschaft, besonders auf den Weinbau. Es ist eine Kom-

der Hauptattraktionen dieser Region dar. Die Besucher werden von der Vielfalt der Region, dem günstigen Klima, den heilenden Eigenschaften des Meerwassers, den langen Sand- und Kiesstränden, die durch einen Gehweg verbunden sind, verwöhnt. Sie finden zudem ein Netz von Wanderwegen und Parks, das interessante Hinterland und den gesunden Lebensstil. Die Region bietet viel für einen aktiven Urlaub und zudem hervorragende Bedingungen für die Vorbereitung von Sport-

lern. Die vielfältigen gastronomischen Spezialitäten, das reiche kulturelle Erbe und zahlreiche neuere Attraktionen sind ebenfalls Pluspunkte. Neue Projekte wie die Kleine Liebesstraße (Ljubavna cesta), die das Zentrum von Crikvenica mit dem Vinodol-Hinterland verbindet, oder die Augen von Vinodol (Oči Vinodola), die sich auf den Weg entlang des Vinodol-Tals (Vinodolska dolina) beziehen, bieten eine Reihe außergewöhnlicher Ausblicke. Die kulturellen und historischen Ressourcen der Region sind ebenfalls au-

ßergewöhnlich. Allein in der Region Crikvenica gibt es wertvolle illyrische und antike archäologische Stätten (Ad turres, Kotor, römische Villen, antike Werkstatt, in der Tonutensilien hergestellt wurden). Novi Vinodolski, ein kulturelles und politisches Zentrum des frankopanischen Fürstentums im Mittelalter und ein Ort mit einer reichen Geschichte, trat in die kroatische Geschichte als Ort ein, in dem der Vinodol-Kodex (Vinodolski zakonik), das älteste kroatische Rechtsdokument aus dem Jahr 1288, unterschrieben wurde. Das Vinodol-Tal mit seinen mittelalterlichen Festungen und malerischen Dörfern wie Drivenik, Grižane und Bribir ist als Reiseziel für Besucher bekannt, die sich für Geschichte, Kultur und Zeit im Freien interessieren. Vinodol beweist mit seinem Namen seine seit der Antike bestehende Tradition des Weinbaus (Vallis vinearia).

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.tzg-crikvenice.hr
www.tz-novi-vinodolski.hr

Die Region pflegt eine lange Tradition im Tourismus. Dank des außergewöhnlich milden Winterklimas und der Nähe zu ehemaligen Zentren der österreichisch-ungarischen Monarchie und der industriell entwickelten Tschechischen Republik wurden Ende des 19. Jahrhunderts hier zahlreiche Winter- und Kurorte für die europäische Elite gebaut. Es wird gesagt, dass Erzherzog Josef persönlich befahl, den damaligen Hafen von Crikvenica in ein Resort umzuwandeln, weil er sich mit seinem Bruder Kaiser Franz Josef I. in einer Fehde befand und sich daher weigerte, die erfrischende Sommerluft von Opatija mit ihm zu teilen. Die touristische Tradition der Region Crikvenica und Novi Vinodolski ist untrennbar mit der Entwicklung des Gesundheitstourismus (Thalasso) verbunden. Er stellt, erweitert um Wellnessangebote und Spezialkliniken, bis heute eine



© Yachevsky - stock.adobe.com



© xbrchx - stock.adobe.com



© Uwalthe Pic Project - stock.adobe.com



DAS SCHÖNE LIEGT SO NAH BERCHTESGADENER LAND

TEXT VON ANIKO BERKAU / BILDER: BERCHTESGADENER LAND TOURISMUS



Sich Zeit nehmen, genau darin besteht das wohl größte Geheimnis gelungener Auszeiten. Und seien sie noch so kurz. Wir machen Urlaub im eigenen Land, weil es bei uns so schön ist und reisen in das Berchtesgadener Land.

Hier wird die Landschaft zur Bühne

Im südöstlichen Zipfel Oberbayerns beginnt ein raues, hochalpines Terrain, das knapp an die 3000-Meter-Marke heranreicht. Auf Idylle braucht dennoch niemand zu verzichten. Die Natur berauscht

mit hohen Bergen, grünen Tälern, dunklen Wäldern, wilden Flüssen, kleinen Weihern, romantischen Seen und verwunschenen Schluchten, insbesondere die weltberühmte Naturkulisse um Königssee und Watzmann ist überwältigend. Der Watzmann ist das dominante Bergmassiv und das Wahrzeichen des



Berchtesgadener Landes. Imposant thront der Berg über dem Talkessel. Nicht nur seine Höhe von 2.713 Metern, sondern vor allem seine außergewöhnliche Form machen ihn so berühmt.

Unter Tage
in Berchtesgaden

Erst einmal geht es aber in den Berg. Nachdem wir in schicke Bergmannskleidung geschlüpft sind, setzen wir uns rittlings auf die kleine Grubenbahn und starten unsere spannende Reise 650 m in die Tiefe der Alpen. Man sieht ganz deutlich die Spuren des Salzes im Gestein. Auch heute noch wird hier das weiße Gold abgebaut. Nach sechs Minuten Fahrt kommen wir im Kaiser-Franz-Sinkwerk an. Damals hat man hier mit Süßwasser das Salz aus dem Berg herausgespült, woraus die Sole entstand. Eine beeindruckende Lasershow projiziert Bilder an die Gesteinswände, so dass man meint, selbst mitten in einer Flutung zu sein. Rasant geht es weiter – über die Bergmannsrutsche schießen wir hinab zur Salzgrotte und dem Magischen



Salzraum. In einer emotionalen Klang- und Bilddarstellung erleben wir den Ursprung und die Entwicklung des Salzes. Highlight unserer Exkursion unter Tage ist aber der Spiegelsee. Dieser unterirdische See ist 100 m lang und 2 m tief und wir steigen um auf ein Boot, das uns ans andere Ufer bringt. Erstaunlich ist, dass das, was man im klaren Wasser sieht, nicht der Grund des Sees ist, sondern die Decke der „Kathedrale“ spiegelt sich





30 JAHRE NATURPARK DER DOLOMITEN VON AMPEZZO

Der Park ist das Ergebnis einer langjährigen und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen der Region Venetien und der lokalen Einrichtung „Regole D'Ampezzo“. Ziel dieser hundertjährigen Institution ist es, das gemeinsame natürliche, kulturelle und wirtschaftliche Erbe Cortinas für die zukünftigen Generationen zu erhalten.

Der Park ist 11.200 Hektar groß und ist von unbefleckter Natur und atemberaubenden Bergketten wie den Tofane, Fanis, Col Bechei, Croda Rossa d'Ampezzo und Cristallo umgeben. Dank des geringen Einflusses der Forst- und Hirtenwirtschaft und da im Park keine Häuser und Sporteinrichtungen gebaut wurden, ist er von einer großartigen Artenvielfalt und von natürlich-entstandenen Lebensräumen geprägt.

In diesem bergigen Gebiet leben Tierarten wie Murmeltiere, Rehe, Hirsche, Steinböcke und Adler, sowie

wunderschöne endemische Pflanzen u.a. der Marienfrauenschuh (*Cypripedium calceolus*) und die Dolomiten-Hauswurz (*Sempervivum dolomiticum*), die rote sternförmige Blume, die als Symbol des Parks gilt und die ausschließlich hier vorkommt.

Die Besucher können das Gebiet rund um die wichtigsten Pässe (Falzarego, Cimabanche und Tre Croci) durch ein 300 km langes Netz von Straßen und Wanderwegen entdecken. Den Abenteuerlustigen und Geschichtsliebhabern stehen außerdem acht Klettersteige und sechs gesicherte Wanderwege zur Verfügung, die dem Ersten Weltkrieg gewidmet sind.

Für weitere Informationen über den Park besuchen Sie die Webseite:

<https://www.regole.it/EN/page113-natural-park-of-the-ampezzo-dolomites>



„LE FRENCH TIME“ ENDLICH WIEDER CAMPEN!

TEXT VON WILLI WALTER

Anfänger oder fortgeschritten?

Wer zum ersten Mal Campingurlaub plant, stellt sich vielleicht die Frage nach dem Wie. Ein eigenes Zelt ist sicher von Vorteil und macht flexibel. Mancher Anfänger auf dem Gebiet fühlt sich allerdings den technischen Anforderungen eines Zeltaufbaus nicht gewachsen und hatte vielleicht sogar deswegen Hemmungen, es auszuprobieren. Das muss nicht sein. Vom absoluten Neuling bis zum geübten Proficamper fühlen sich bei Le French Time alle wohl. Die Kooperation individueller Campingplätze mit gehobenen Ansprüchen bietet für jeden die passende Unterkunft mit entsprechender Ausstattung. Ob Glamping, Mobilhome, Bungalow, Lodge, Indianertipi, Safarizelt – die Möglichkeiten sind vielfältig. Wer einen Stellplatz für sein Zelt oder den Camper sucht, bekommt einen geräumigen Platz. Naturschutz und Nachhaltigkeit verbindet alle Anlagen sowie den Wunsch, verantwortungsvollen Tourismus anzubieten.

Sicherheit groß geschrieben

Um die Sicherheit ihrer Gäste zu garantieren und sie unter den besten Bedingungen zu empfangen, haben die Campingplätze von Le French Time ein Hygiene- & Vorbeugungsmaßnahmen-Konzept entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit der Fédération Nationale de l'Hôtellerie de Plein Air hat man ein Gesundheitsprotokoll in Übereinstimmung mit den aktuellen Empfehlungen des Gesundheitsministeriums erstellt. Diese Richtlinien werden in allen Campingplätzen der Marken „Les Castels“ By Le French Time und „Sites et Paysages“ By Le French Time umgesetzt. Zur Sicherheit aller, sowohl der Kunden als auch der Teams, wurden Maßnahmen ergriffen, um den Zugang zu Empfangsbereichen, Dienstleistungen und Aktivitäten anzupassen. Die wichtigsten Punkte sind: Vereinfachung des An- und Abreiseverfahrens unter Einhaltung von Abstandsregeln mit Online-Hinterlegung



und digitaler Informationsbroschüre, Installation einer speziellen Beschilderung mit Verkehrsrichtung und Bodenmarkierungen, Verstärkung der Hygienemaßnahmen mit häufigerer Reinigung der Gemeinschaftsräume und verstärkter Desinfektion in den Mieteinheiten, Bereitstellung von hydroalkoholischem Gel in Gemeinschaftsräumen, Schulungen der Teams auf Sicherheitsregeln und Hygienemaßnahmen. Die Pools, Restaurants, Bars und Lebensmittelgeschäfte sind geöffnet und wenden die geltenden Hygienevorschriften an. Innen- und Außenbereiche wurden angepasst, und auf vielen Campingplätzen gibt es Essen zum Mitnehmen. Die Aktivitäten und Freizeitangebote sind so angepasst, dass die Regel von maximal 10 Personen pro Gruppe oder pro Raum eingehalten werden kann. Die Kinderspielflächen sind für eine begrenzte Anzahl von Kindern gleichzeitig zugänglich. Wer die Sportangebote nutzen möchte, sollte seine eigene Ausrüstung mitzubringen!



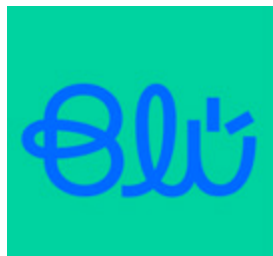
Last-Minute Camping

Wer noch keinen Urlaub gebucht und doch Lust auf spontane Ferien hat, ist bei Le French Time genau richtig. Mit dem eigenen Auto oder Wohnmobil unterwegs zu sein, fernab von Bahnhöfen und Flughäfen, macht frei und unabhängig. Die Jagd nach günstigen Geheimtipps auf den Reiseportalen hat ein Ende. Ein spezielles Sommerangebot macht es möglich: „Vivement de main“. Es gilt bis zum 15. Juli für alle neuen Buchungen auf teilnehmenden Campingplätzen. Wer bis zu diesem Datum reserviert, zahlt bis 15 Tage vor Ankunft, keine Kautions, keine Buchungsgebühr und keine Stornogebühr bis zur Bezahlung des Aufenthalts. Das Angebot mit den flexiblen Bedingungen, ist perfekt, um spontane Gedanken leicht in die Tat umzusetzen. Schnell sein lohnt sich, der Countdown läuft!

Mehr Information: www.lefrenchtime.com/



© Greg Montani auf Pixabay



GASTEIN BLÜHT AUF 20.12.2020: NEUERÖFFNUNG HOTEL BLÜ

Aus dem Hofgasteiner Salzburger Hof wird das neue Hotel Blü. Im Winter 2020/21 eröffnet in prominenter Lage am Kaiser Franz Platz, dem Hauptplatz in Bad Hofgastein, die neue homebase für die Abenteuer im Gasteinertal. „Sei so frei“ lautet die Einladung in das neue Hotel Blü, in dem eine Philosophie der Offenheit und der maximalen Freiheit gilt. Die große Blü-Bar am Kaiser Franz Platz wird das Herz des Hauses: Ein schneller caffè al banco im Vorbeigehen, ein frischer Prosecco mit Freunden nach der Arbeit, ein gutes Bier von einer lokalen Brauerei, abends Drinks zur DJ Line. Das hippe Restaurant vereint lokal und interna-

tional. Mit dem „Baumhaus“ entsteht zudem ein komplett neuer Hoteltrakt mit 30 neuen, sehr lässig gestalteten Zimmern. Für Bad Hofgastein ganz neu: Gechillt und relaxt wird im Himmelblü-Spa am Dach. Dazu kommt ein Yogaraum – DER „Freiraum“ über den Dächern, der Aussichten eröffnet. Am Himmelblü Garden on top of the Baumhaus wird es blühen wie im Bauerngarten. Wer es ruhig mag, der kommt in die Bibliothek mit ihren Logenplätzen auf der Terrasse über dem Kaiser Franz Platz zum Rückzug, zum Lesen, Schreiben und Entspannen. Für die Indoor-Sportler wird ein kleiner, feiner Fitnessbereich eingerichtet. Als „Gast-

einbase“ für die Abenteuer im Tal bietet das Blü natürlich einen top ausgestatteten Ski- und Bikeraum. Das neue Blü wird ein Treffpunkt sein, eine „Mussfrei-Zone“, wo man gleichgesinnte Genießer findet und kennenlernt, zum Sporteln ebenso wie zum Diskutieren, Philosophieren, „Yogieren“ und „G(B) lücklich sein“. Jeden Tag in aller Früh auf die höchsten Gipfel steigen oder bis abends im Bett liegen und faulenzen. Guter Musik lauschen und beste Drinks kredenzt bekommen oder sich im Spa in die Lieblingslektüre vertiefen. Denken oder tun. Festessen oder Cocktail-Abend. Bergtour oder Spa-Session. Alles geht im neuen Blü.

Die Gastgeberin Eva Eder freut sich, wenn das Leben neue Knospen treibt. Sie selbst hat sich entschieden, ihren Beruf als Juristin in Wien an den Nagel zu hängen, um in ihrer Heimat, der Salzburger Bergwelt, das Hotel Blü zu eröffnen. Hier verschreibt sie sich voll und ganz den unmessbaren Dingen des Lebens, so auch der Zufriedenheit ihrer Gäste. In den ehemaligen Salzburger Hof werden dazu rund 6,5 Mio. Euro investiert.

Gaaanz sanft oder gaaanz extrem

Mitten ins Gasteinertal, mitten in Hofgastein, genau da hin, wo es guttut, wird das Hotel Blü „hangepflanzt“. Eva Eder schafft gemeinsam mit ihren Partnern den entspanntesten Ankerpunkt für die vielen Abenteuer, die die Region zu bieten hat. Los geht es im Winter in einem Skigebiet bis auf 2.700 Meter, mit über 200 Pistenkilometern und hervorragenden Freeride-Möglichkeiten. Ehe Wandern, Laufen und Biken die Regie übernehmen. Bei 600 Kilometer Wanderwegen, Biken und Trailrunning sind naturverliebte Bergsportler im Glück. Das Blü Team zeigt seinen Gästen seine Lieblingsplätze in Gastein – von gaaanz sanft bis gaaanz extrem.

„Dufte“ Geschichte

Seit 1847 wacht Kaiser Franz als Denkmal vor dem Hoteleingang. Und von dort wird er auch beobachten, wie die Menschen im neuen Hotel Blü Freiheit erleben, die Dinge gut sein lassen und aufblühen. Dieser Kaiser Franz, der Bad Hofgastein nachhaltig geprägt hat, ist der „Blumenkaiser“. Bis zu seinem Tod im Jahre 1835 regierte er das Kaisertum Österreich – und war dabei nicht nur den Pflanzen, sondern auch den Menschen zugetan. So bereitete er etwa einst der Bevölkerung von Bad Hofgastein eine große Freude, als er die Thermalwasserleitung durch das Gasteinertal bis nach Hofgastein errichten ließ und damit den Grundstein für einen florierenden Tourismus legte.



© heike2hx auf Pixabay



✿ ADRESSE ✿

Hotel Blü
Kaiser Franz Platz 1
A-5630 Bad Hofgastein,
Tel. +43 6432 6230
info@hotelblue.at
www.hotelblue.at



© anrymos- stock.adobe.com



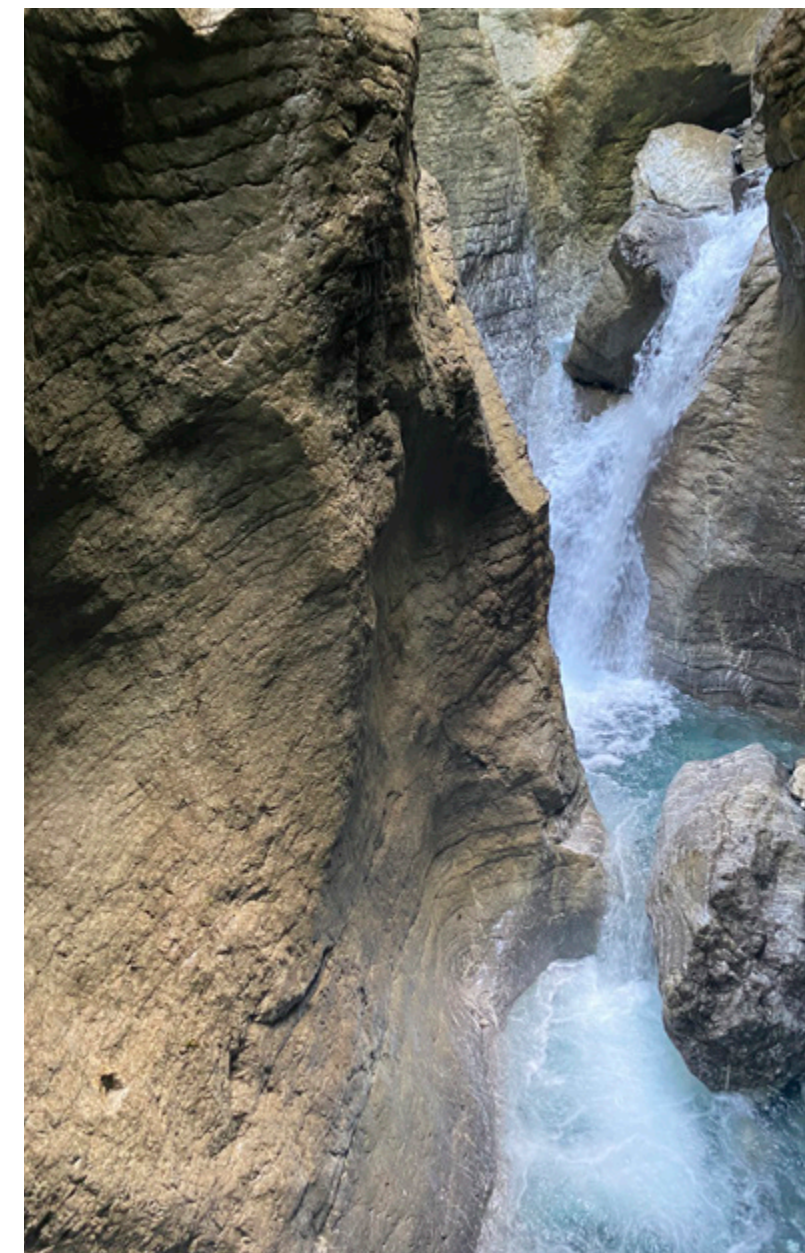
NEUES HOTEL IN ADELBODEN VOLL IM TREND DER JUGEND VON HEUTE

TEXT UND BILDER VON DANIEL JAUSLIN

Mit dem Volvo XC40 T5 PlugIn Hybrid schlängeln wir uns den Weg von Spiez hinauf nach Adelboden. Mitte Juni hatte das brandneue Revier Mountain Lodge Hotel seine Tore geöffnet. Mit im Dorfkern steht das neue, trendige Hotel. Mit dem Autolift fahren wir 4 Stockwerke abwärts, wo für unseren kleinen XC-40 ausreichend Ladestationen zur Verfügung stehen. Auf der elektrischen Anhängerkuppelung sind auf dem entsprechenden Träger unsere beiden E-Bikes sicher montiert – bereit für die Ausfahrten durch die bergige Heimat vom Vogellisi.

Das Check In wird online abgewickelt. Wir erhalten einen Zimmercode, um unsere Cabin zu öffnen. Leider versagt dieser Vorgang zweimal – aber Hilfe naht, und die technische Tücke wird mittels PC überwunden. Unsere XL Cabin misst 23m2, hat eine KingSize Doppelbett (180cm) und ein Badezimmer mit Dusche. Ein riesiges Fenster mit sagenhaftem Ausblick auf die gegenüberliegenden Bergspitzen und das darunterliegende Tal ziehen uns in den Bann. Offenporiges Holz, ein Kokosfaser Teppich, Regale, Lichtschalter, 52 Zoll LED-TV und Kleiderhaken sind die abschliessende Aufzählung der vorhandenen «Gästeannehmlichkeiten». Bewusst wer-

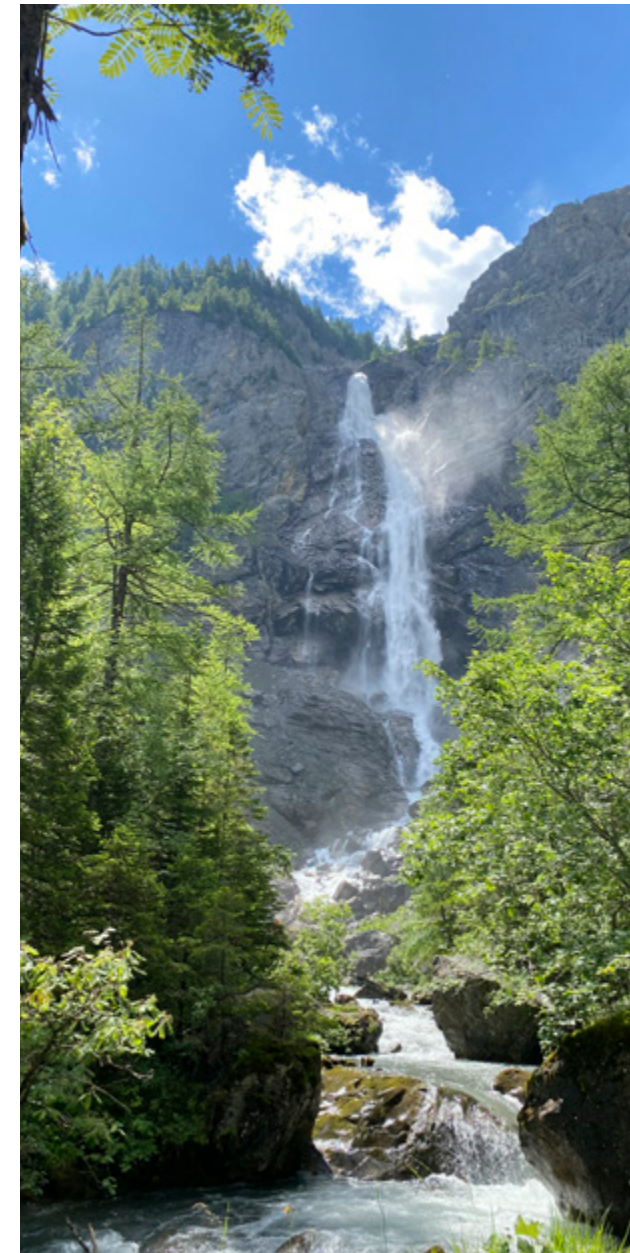
den auf Kleiderbügel, Minisafe und -bar, Kasten oder Abfallkorb verzichtet. Reduce to the max. Im Badezimmer ist Platz für ein Beauty case oder zwei Nécessaires. WC, Dusche, Waschbecken und ein Haartrockner stehen dort den vorwiegend jungen Gästen zur Verfügung. Dusch- und Waschtücher werden wie die Bettwäsche alle drei Nächte unaufgefordert ersetzt. Das heisst, kein lästiger Zimmerservice, wenn man vom Frühstück zurückkommt. Das allgegenwärtige Internet ist weit von Highspeed entfernt. Wir messen im ganzen Haus unter 10 Mbits und schreiben dies der nicht über alles erhabenen Technik der ersten Wochen seit Eröffnung zu. Dieser schie-



ben wir auch die Tatsache zu, dass trotz Lüftung in den Zimmern nie ein Wert unter 24 Grad erreicht werden konnte – bei nächtlichen Messungen draussen von lediglich 12 Grad wohlbemerkt. Eigentlich vermissen wir nichts in den Zimmern. Gäste wie wir verbringen meist nicht mehr als drei Nächte in einer Lodge wie dieser. Im Winter zum Snöben, im Sommer zum Biken.

Adelboden ist für Outdoor-Aktivitäten wie geschaffen. Wir holen unsere Bikes aus der Tiefgarage und fahren abseits der Haupttrouten zur Cholerenschlucht. Bei deren Ausgang lassen wir unsere Drahtesel stehen und folgen dem steilen

Pfad zu Fuss nach unten zum Eingang der rund 100 Meter langen Schlucht. Sie ist aus Sicherheitsgründen nur in einer Richtung begehbar. Zu Beginn lädt ein Schild zum Baden im Jungbrunnen ein. Da wir frühmorgens vor Ort sind, gehören Badehosen zum unnötigen Luxus. Ein eisig erfrischendes Bad macht uns um Jahre jünger, so dass es uns schlichtweg die Sprache verschlägt... Uns erwartet ein grandioses Naturschauspiel. Brücken und Treppen führen sicher und hautnah an den tosenden Wassermassen des Tschentenbachs vorbei. Am Ende des Aufstiegs erreichen wir nach gut einer Stunde Rundweg wieder unsere Bikes.





Veranda Paul et Virginie - Restaurant Le St. Geran



Veranda Pointe aux Biches

STILECHT IM OLDTIMER

DIE HOTSPOTS DER INSEL MIT DEN VERANDA RESORTS ENTDECKEN

Die charmanten Hotels der Veranda Resorts auf Mauritius stellen ihren Gästen einen seltenen, exklusiven Oldtimer zur Inselerkundung zur Verfügung. Mit dem „Morris Minor“ lässt sich die Trauminsel ganz individuell erkunden. Bewundernde Blicke, fantastische Ausblicke und exklusive Eindrücke garantiert!

Zuerst wurde Mauritius gemacht, dann das Paradies. Und das Paradies wurde von Mauritius kopiert - so lautet das berühmte Zitat des amerikanischen Schriftstellers Mark Twain aus dem Jahr 1896. Allerdings gab es damals die Veranda Resorts Mauritius mit ihren fünf Veranda „Hôtels de Charme“ noch nicht. Twain hätte sich auch hier im Paradies gewöhnt. Denn jedes Haus hat seine ganz individuelle, exklusive Note. Allen gemeinsam ist das „Deep into Mauritius“-Kon-

zept, das sich auf die authentische mauritische Lebenskunst bezieht. Eintauchen in diese gelassene, entspannte Welt lässt es sich stilecht mit einer Fahrt im legendären Morris Minor. Der britische Wagen war in den 1950er Jahren auf der Insel sehr populär. Inzwischen ist das schöne Auto von den Straßen völlig verschwunden. Wer in den liebevoll aufgearbeiteten Oldtimer der Veranda Resorts einsteigt, erlebt bei einem einzigartigen Roadtrip entlang der Küstenstraßen die paradiesische Natur von

Mauritius. Im Süden der Insel erhebt sich „Le Morne Brabant“, von dessen Gipfel aus sich der Horizont schier endlos erstreckt und man das Gefühl der unendlichen Freiheit genießt.

Im Norden von Mauritius, im Herzen des Dorfes Pamplemousses, liegt ein zauberhafter Garten, in dem die seltensten Pflanzen des Landes zu finden sind. Der botanische Garten von Pamplemousses wird zu einem Moment der Besinnung. Eine Symbiose mit der Natur, die beruhigt, be-



Veranda Tamarin



Veranda Grand Baie

lebt und jedem Wesen erlaubt, sich wieder mit ihr zu verbinden. Es gibt nichts Schöneres, als einen Spaziergang in dieser Oase der Ruhe, um den ganzen Alltagsstress zu vergessen. Die geschützte Lagune Blue Bay im Südosten gilt als einer der schönsten Strände der Welt und steht für den Schutz der Meeresschildkröten. Diese herrlichen Geschöpfe durchstreifen die Gewässer trotz der menschlichen Anwesenheit. Die Natur zu bewahren ist eine nationale Aufgabe. Wie gut dies bereits gelingt, zeigt sich an der Schlucht des Black River. Die-

ser, im Westen der Insel gelegene Nationalpark, beheimatet mehr als 300 Pflanzenarten und neun endemische Vogelarten, darunter den Mauritius-sittich. Ein ideales Ziel für Naturliebhaber.

Bei einem Oldtimer-Roadtrip über diese paradiesische Insel kann man die Seele fernab vom Alltag baumeln und den Blick schweifen lassen. Rollt man mit dem „Morris Minor“ vorbei an Touristen und Einheimischen, sind bewundernde Blicke garantiert. Selbst alte Mauritier bleiben stehen

und bitten um ein Foto mit dem nostalgischen Gefährt!

Nach einer Tagesreise im Stil längst vergangener Zeiten, sollte der Abend entspannt in exklusiver Atmosphäre ausklingen. Ungestört und sehr romantisch geht das im Couples-Only-Veranda Paul et Virginie Hotel & Spa (Vier-Sterne), das im verträumten Fischerdorf Grand Gaube an der Nordküste von Mauritius liegt.

Mehr Information:
www.veranda-resorts.com

UNSERE THEMEN IM HEFT 10.2020



REISEN

Pilgerwege in Europa

Kristallklare Seen und tiefblaue Oasen – Arizonas atemberaubende Wasserschauspiele
Herbst im Tessin

REISEN IN DEUTSCHLAND

Der Hochschwarzwald
Die Schwäbische Alb

LIFESTYLE

Praktisches zum Einpacken
Koffer und Taschen für die Reise

HOTEL

Der Angerhof
Führendes Wellnesshotel im Bayerischen Wald



Heft 10.2020 ab 21. September 2020 bei Ihrem Händler oder bestellen unter:

<https://www.tipps-media.eu/shp/2020>

Tipps-for-Trips Reisemagazin Die Geschenk-Idee!

- 1 Jahr - 11 Hefte
Tipps-for-Trips Reisemagazin
verschenken für nur 59,90 €

- ohne Risiko - das Abo läuft
automatisch aus!



Jetzt gleich bestellen und Abo an Freunde verschenken:

www.tipps-media.eu/shp/abo-d/tipps-for-trips-geschenk-abonnement

